

## BRIEFMARKEN - SAMMLERVEREIN PASSAU e.V.. gegründet 1909



1.Vorsitzender: Xaver Münichsdorfer  
Hötzendorf 5, 94104 Tittling Tel. 08504 2214  
e-mail: xaver.muenichsdorfer@t-online.de  
Homepage: [www.bmsv-passau.de](http://www.bmsv-passau.de)

Neuheiten, Abos, Finanzen:  
Werner Forster, Göttweigerstr. 91, 94032 Passau  
Tel. 0851 35657, e-mail: W.Forster1@gmx.de

### **Vereinsnachrichten 3/2007**

#### 1. Organisatorisches:

Ab sofort ist für die Katalogausleihe unser Mitglied Werner Gugger, Passau, Tel. 56665 zuständig, der sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

2. Tauschtag Sonntag, 04.11. 9.00 - 14.00 Uhr in der AOK, Passau - nicht vergessen. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Bei dieser Gelegenheit zur Erinnerung: Ausgeliehene Kataloge bitte bis spätestens zum Vereinsabend am 23.10. zurückgeben, oder nach Absprache mit Herrn Gugger am 4.11. - 8.00 in der AOK abgeben.

3. Vereinsausflüge: Wir fahren am Samstag, 14.03.2008 wieder zur Messe nach München. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und melden Sie sich rechtzeitig an. Es ist wieder mit einem voll besetzten Bus zu rechnen.

Voranzeige: Im nächsten Jahr finden fast gleichzeitig 2 Weltausstellungen statt. Die erste vom 12. bis 14.9. in Prag, die zweite vom 18. bis 21.9. in Wien. Die bisherigen Fragen im Mitgliederkreis erbrachten kein eindeutiges Ergebnis, wohin wir fahren sollen. Wenn Sie Interesse an einer Mitfahrt haben, setzen Sie sich mit unserem Reiseleiter Werner Forster - 35657 - in Verbindung und teilen Sie Ihre Wünsche mit. Geplant ist ein 3-Tages-Ausflug, Busfahrt wird wieder vom Verein übernommen. Sie haben also nur die Kosten für die Halbpension zu bezahlen. Übrigens ein vorab durchgeführter Vergleich - es gibt fast keine Unterschiede zwischen den beiden Städten.

#### 4. Automatenmarken der Österreichischen Post:

Nachdem wir nun mehr als 1 Jahr die Neuerscheinungen der ÖPT auf dem

Sektor ATM verfolgt haben, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dieses Sammelgebiet nicht weiter zu verfolgen. Dauernd die gleichen Motive mit nur wechselndem Eindruck dienen nur zum Abkassieren der Sammler. Wir werden also diese Marken nur dann bei der Post kaufen, wenn neue Motive ausgegeben werden und dann auch nur jeweils die billigste Marke. Wenn Sie mit diesem Vorgehen nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an den Neuheitenwart Werner Forster.

5. Postmonopol: Wie den meisten Mitgliedern schon bekannt, läuft am 1.1.08 das Postmonopol aus. Die Portosätze bleiben in 2008 voraussichtlich konstant. Wie die Herausgabe von neuen Briefmarken in Zukunft gestaltet wird, ist zur Zeit nicht klar. Wir vermuten, dass sich das Finanzministerium diese Entscheidung weiterhin vorbehält. Bei Änderungen werden wir Sie rechtzeitig informieren - auch in Hinblick auf die Privatposten.

6. Vordruckalben - Einzelmarken aus Block: Die Verlage Schwaneberger und Schaubek haben in Ihren Vordruckalben bereits seit einiger Zeit für diese Ausgaben keine Leerfelder mehr vorgesehen. Ab Jahrgang 2008 - also für die Marken des Jahres 2008 - werden dies auch Leutturm/ KABE, Lindner und SAFE in ihren Standard-Nachträgen für D so handhaben. Wenn Sie trotzdem auf der sicheren Seite bleiben wollen (der Geschmack ändert sich laufend) so behalten sie Ihre Abo-Bestellungen bei, nur lassen Sie den Block ganz. Sie haben dann eine Reserve.

7. Auktionsergebnisse: Hier ein paar Auktionsergebnisse der allerletzten Zeit: zu zahlender Endpreis  
Berlin 1 - 20, Schwarzaufdruck, rundgestempelt, tiefstgeprüft mit Fotoattest 1100.--€  
Berlin 1 - 20, Schwarzaufdruck, postfrisch, tief gepr. 150.--€  
Berlin 33, 1 DM Rotaufdruck, Rundstempel, tiefst gepr. 150.--€  
Bund Posthornsatz, postfr. tiefst gepr. 870.--€

Bei dieser Gelegenheit ein Hinweis: Wir versteigern bei unseren Vereinsabenden laufend gebrauchte Kataloge, Alben etc. die von verschiedenen Mitgliedern gespendet wurden. Wenn Sie da einen Bedarf haben, billiger bekommen Sie es Nirgends. Also wieder ein Grund, einmal vorbeizukommen.

Werner Forster

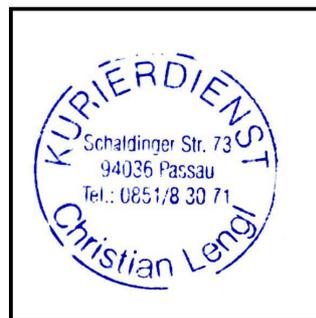
## Die privaten Anbieter auf dem Briefsektor.

Über die privaten Postdienste aktuell zu berichten ist nicht leicht. Fast täglich ändern sich Beteiligungen und Übernahmen, sodass über die wirtschaftlichen Verflechtungen und Übernahmen nicht aktuell berichtet werden kann. Im Grunde genommen ist es ja für den Sammler und auch für den normalen Postbenutzer egal, wer zu wem gehört, denn der Zugang zu diesen Diensten ist z.Zt. nur Unternehmen mit größerem regelmäßigem Postaufkommen möglich.

In der letzten Ausgabe der Philatelie finden wir einen Beitrag über den im Augenblick größten Anbieter, die PIN-Group, die vom Axel Springer Konzern dominiert wird. Aus diesem Beitrag ist ersichtlich, dass ausschließlich Zeitungsverlage auf diesem Gebiet tätig werden. Durch die Zeitungszusteller hat man hier bereits ein funktionierendes Zustellsystem zur Verfügung.

Trotzdem läuft nicht alles so reibungslos, wie in den Werbebroschüren dargestellt, denn die Zustellbereiche der Zeitungsverlage sind auf das Verbreitungsgebiet der Zeitung beschränkt und überregionale Sendungen verursachen kostenaufwendige Mehrleistungen, die den Ertrag schmälern, und dem Einlieferer dann zugerechnet werden müssen. Aus dem Beitrag in der Philatelie ist ja genau ersichtlich, mit welchen Schwierigkeiten der Anbieter zu kämpfen hat und im Endeffekt doch wieder die Post AG in Anspruch nehmen muss. Meiner Meinung nach wird sich die Leistungsfähigkeit der privaten Postdienste erst zeigen, wenn durch die Aufstellung von Briefkästen Jeder die Dienste in Anspruch nehmen kann.

In unserem Bereich existierte ja schon vor einiger Zeit ein privater Briefdienst. Wahrscheinlich werden nur wenige Belegexemplare in Sammlerhand sein. Der Kurierdienst Christian Lengl aus Schalding versuchte einen regional begrenzten Briefdienst aufzubauen. Die Zulassung war nur möglich, da er bessere Leistungen, als die Post anbot. Aus diesem Grund auch die Bezeichnung Kurierdienst mit Zustellung noch am Einlieferungstag. Ein Versuch, mehr



Mehr Erfolg wird mit Sicherheit der im süostbayerischen Raum z. Zt. sehr aktive Briefdienst Postservice Südost GmbH haben. Hinter diesem Unternehmen steckt die Finanzmacht der Verlagsgruppe Passau, deren 100%ige Tochter dieser Anbieter ist. Die Zulassung als Postdienstleister erhielt dieses Unternehmen durch die Möglichkeit einer softwaregestützter Sendungsverfolgung. Durch den auf jede Sendung durch den Dienstleister aufgebrauchten Code



ist eine Sendungsverfolgung wie bei Paketen möglich.

Allerdings sind die Leistungen gebietsmäßig sehr eingeschränkt. Durch eigenes Zustellpersonal, die Zeitungszusteller wird nur der südostbayerische Raum bedient. Von den Postleitzahlen abgeleitet reicht das nur bis in die Bereiche Viechtach, Deggendorf, Pfarrkirchen, Eggenfelden und Altötting. Sendungen außerhalb dieser Bereiche werden von PSG (Postservice Ostbayern GmbH) freigestempelt und der Post zur Beförderung und Zustellung übergeben. Natürlich muss der Kunde diese Sendungen aus diesem Grund vorsortiert und von den anderen Sendungen getrennt einliefern. Für die Freistempelung werden ebenfalls Sondergebühren berechnet.

Als besonders kundenfreundliche Leistung bietet man eine Rechnungsstellung erst nach erbrachter Leistung an. Nicht zugestellte Sendungen werden nicht berechnet. Eine Rücksendung nicht zugestellter Sendungen ist allerdings kostenpflichtig. Eine persönliche Einlieferung ist nicht möglich, die Abholung in den Geschäftsräumen ist nur ab einer Regeleinlieferung ab 50 Stk. Kostenfrei.

Für Sendungen, die nicht an die Deutsche Post AG zur Zustellung weitergegeben werden, sondern innerhalb des Bereichs der PSG liegen gelten folgende Portostufen: Postkarte und Standardbrief 45 Cent, Kompaktbrief 85 Cent, Großbrief 125 Cent.

Laut AGB ist die PSG nicht verpflichtet jeden Kunden anzunehmen. Das bedeutet im Klartext, Kunden, die unrentabel sind, sind nicht erwünscht. Wir werden also nicht in der Lage sein, unsere Vereinsnachrichten auf diese Weise zu versenden, auch wenn es für den Heimatsammler interessant ist. Achten Sie also bei Ihrem Posteingang auf solche Briefe und geben Sie diese an